

Gesamtschule: FDP zieht ^{RP 1. 11. 2014} Antrag auf Änderung zurück

Schulleiter Wolfgang Jöres bat um Vertrauen.

BRÜGGEN (bigi) Eigentlich wollte die FDP bei der jüngsten Sitzung des Schulausschusses den Antrag stellen, dass die Gesamtschule Brüggen vorrangig Schüler aus Brüggen aufnehmen sollte, wie es auch in Nettetäl für die Gesamtschule in Breyell beschlossen worden ist. Daraus entstand unter den Brüggener Ausschussmitglie-

dern eine Diskussion, ob es sinnvoll ist, ergänzend zu gesetzlichen Bestimmungen einen solchen, dann bindenden Beschluss zu fas-

sen. Gesamtschulleiter Wolfgang Jöres sagte dazu: „Wir haben keine Nettetäler Schüler.“ 161 Schüler wollten sich in diesem Jahr in der Gesamtschule anmelden. 112 Schüler konnten angenommen werden. 49 Schüler wurden also abgewiesen. Davon waren 16 Schüler aus Brüggen, Bracht und Born, alle anderen aus Schwalmtal und Niederkrüchten. Jöres wies darauf hin, dass er

die maximale Anzahl an Schülern aufnimmt, die der Schulträger erlaubt. Er sprach sich gegen den Antrag der FDP aus. Dies würde verhindern, dass ein Kind zum Beispiel bei einem bevorstehenden Umzug von Nettetäl nach Brüggen hier bereits an der Gesamtschule angemeldet werden könnte.

161 Schüler wollten sich in diesem Jahr an der Gesamtschule anmelden, 112 Schüler wurden angenommen.

Auch könnte es den Fall geben, dass ein Schüler in der Nettetäler Gesamtschule aufgrund von Vorkommnissen nicht weiter unterrichtet werden

könne. In dem Falle würde die Brüggener Gesamtschule angesprochen werden, um dieses Kind weiter zu unterrichten. Das wäre nach einem verbindlichen Beschluss nicht mehr möglich. Jöres bat darum, der Leitung der Schule zu vertrauen, die richtigen Entscheidungen im Sinne der Gemeinde, der Schule und der Schüler zu treffen. Die FDP zog daraufhin den Antrag zurück.